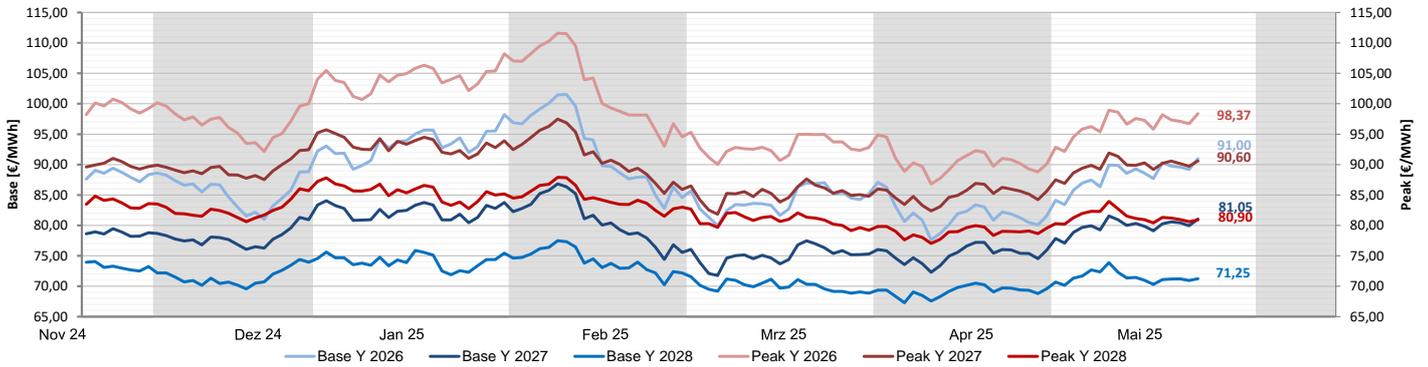


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	26.05.2025	19.05.2025	%		
Base Y 2026	91,00	87,69	+3,77%	101,53	77,62
Peak Y 2026	98,37	95,80	+2,68%	111,60	86,81
Base Y 2027	81,05	79,11	+2,45%	86,83	71,76
Peak Y 2027	90,60	89,20	+1,57%	97,48	81,84
Base Y 2028	71,25	70,31	+1,34%	77,48	67,28
Peak Y 2028	80,90	80,40	+0,62%	87,90	77,03
Base Q3 2025	86,92	85,27	+1,94%	105,27	71,45
Peak Q3 2025	78,11	77,34	+1,00%	98,60	63,98
Base Q4 2025	98,57	95,57	+3,14%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	123,12	119,71	+2,85%	148,50	112,17
Base Q1 2026	100,34	97,22	+3,21%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	120,20	116,58	+3,11%	142,76	107,75
Base Juni 2025	75,41	74,20	+1,63%	94,91	63,09
Peak Juni 2025	58,99	59,71	-1,21%	86,63	53,09
Base Juli 2025	82,95	80,57	+2,95%	101,65	67,12
Peak Juli 2025	68,03	68,32	-0,42%	89,96	56,14

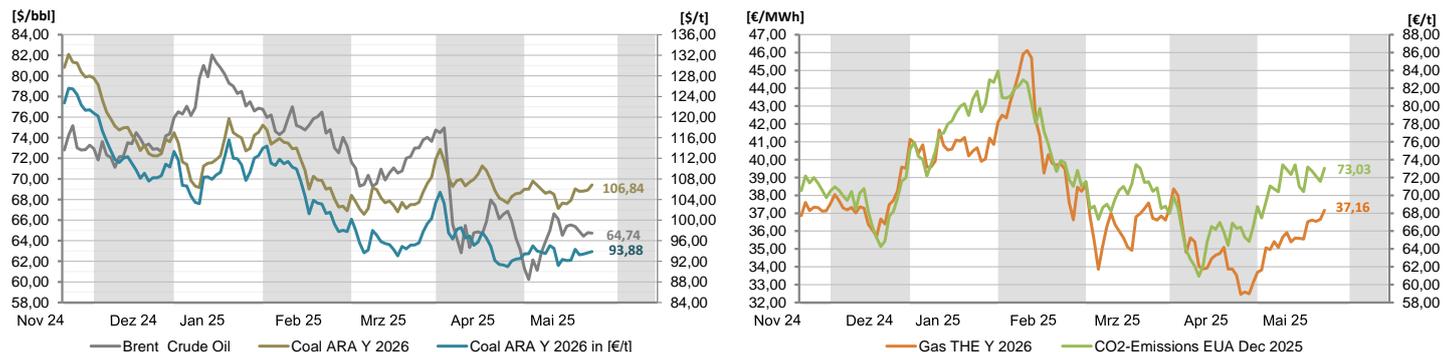
Kommentar - Stromterminmarkt

- Einem Schwächeanfall zum Start in die letzte Woche, ausgelöst durch einen Preisrückgang der EUAs, folgte eine Gegenbewegung am Dienstag, die am Mittwochmorgen im Base-Frontjahresfuture in ein neues Monatshoch mündete. Die folgenden Jahresbänder wollten sich diesem Impuls allerdings nicht so wirklich anschließen. Ausschlaggebend für das Kaufinteresse waren ebenfalls erreichte mehrwöchige Hochs am Gasterminmarkt und eine Erholung am CO2-Markt. Versuche, den Aufwärtsschwung auszubauen, scheiterten jedoch im weiteren Verlauf. Als alles auf einen ruhigen Wochenabschluss hinzudeuten schien, schockten erneute Äußerungen von Trump zum Zollkonflikt die Akteure. Er stellte Abgaben von 50% für Waren aus der EU ab dem 1. Juni in Aussicht. Innerhalb von Minuten ging es steil abwärts. Im Base 2026 blieb allerdings das Wochentief knapp unangetastet.
- Übers Wochenende hat sich der Staub gelegt, nicht zuletzt durch eine Entspannung im Zollkonflikt. Nach einem Telefonat mit Kommissionspräsidentin von der Leyen versob Trump nun den Termin auf den 9. Juli, dem ursprünglichen Datum. Bis dahin soll es weitere Gespräche geben. Entsprechend stand die Oberseite wieder im Fokus. Wie belastbar die erneuten Kurssteigerungen waren, wird sich durch den gestrigen Feiertag in Großbritannien erst heute entscheiden. Generell gilt: Der Verlauf wird weiterhin im engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Zollkonflikt, dem Ukrainekrieg und der Lage in Nahost stehen - Ausgang ungewiss.

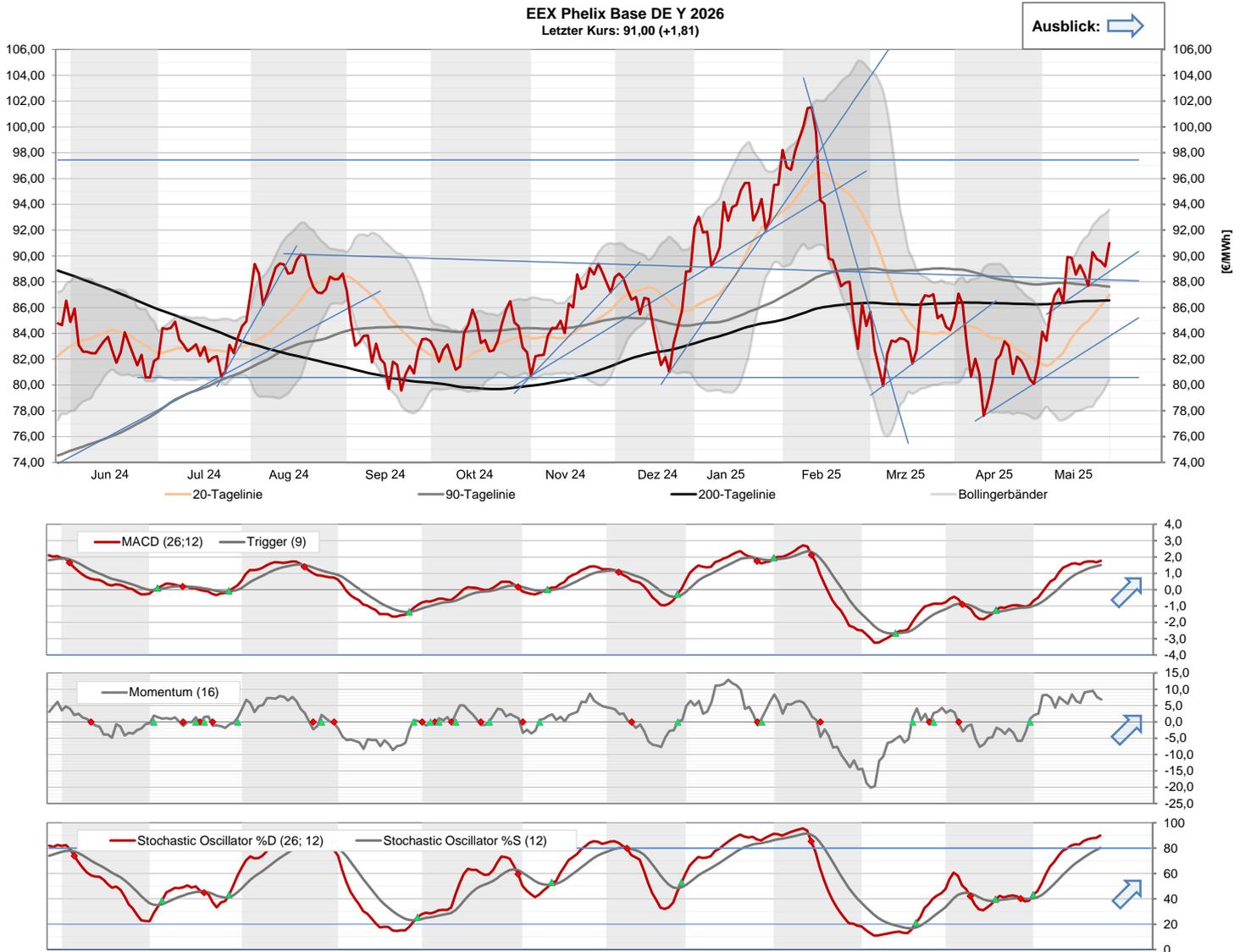
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Trotz des zwischenzeitlichen Rückgangs am Freitag als Reaktion auf die Äußerungen von US-Präsident Trump, ist im Wochenvergleich ein Anstieg am Gasterminmarkt hängen geblieben. In der Spitze lagen die Notierungen am Mittwoch auf dem höchsten Niveau seit Anfang April. Hoffnungen auf eine schnelle Waffenruhe in der Ukraine blieben vorerst unerfüllt. Vielmehr wurden neue Sanktionen gegenüber Russland verhängt. Das 17. Sanktionspaket zielt darauf ab, Russlands Zugang zu zentraler Militärtechnologie zu unterbinden und die Einnahmen aus dem Energiesektor, die den Krieg gegen die Ukraine finanzieren, erheblich zu reduzieren. Besonders im Fokus steht die sogenannte „Schattenflotte“ russischer Öltanker sowie deren Betreiber und ein großes russisches Ölunternehmen. Zusätzlich ist dieses Sanktionspaket Teil eines umfassenderen Maßnahmenpakets der EU. Stützend wirkten auch erste norwegische Wartungsarbeiten in der Nordsee. Sie führten zu einer deutlichen Reduzierung der Lieferungen aus dem Norden in den Rest Europas und wirkten somit preistreibend. Zwar hat sich die Verfügbarkeit von norwegischem Gas insgesamt wieder erhöht, am Freitag meldete der verantwortliche Netzbetreiber allerdings einen ungeplanten Ausfall am Gasfeld Troll, der sich neuesten Informationen bis Samstag hinziehen soll. Weitere Verlängerungen oder größere Ausfälle würden für anhaltendes Aufwärtspotenzial sprechen. Die unterschiedlichen politischen Einflüsse, die schwer vorab zu kalkulierende LNG-Nachfrage Chinas oder auch ein heißer Sommer in Europa, wie er von einigen Wetterdiensten bereits prognostiziert wird, könnten das Preisgeschehen weiterhin durcheinanderwirbeln. Dies dürfte dann auch für die Peripherie-Märkte nicht folgenlos bleiben. Konjunkturell haben die Wirtschaftsweisen ihre Prognose für 2025 abgesenkt und gehen jetzt nur noch von einem Null-Wachstum aus. Hauptgrund ist die Zollpolitik der USA. Belebung könnte jedoch vom geplanten Finanzpaket kommen.
- Am Ölmarkt ging es nach einem stabilen Wochenauftritt am Mittwoch auf das Wochenhoch aufwärts, bevor erneut Verkaufsinteressedas Ruder übernahm. Auslöser für die Preisspitze waren Medienberichte über mögliche israelische Angriffspläne auf die iranischen Atomanlagen. Da sich aber die USA mit dem Iran immer noch in aktiven Verhandlungen über ein Atomabkommen befinden, dürfte eine unmittelbare Aktion Israels unwahrscheinlich sein. Auslöser für die folgenden Rückgänge waren aufkommende Spekulationen über eine weitere Erhöhung der Fördermengen durch den Ölverbund OPEC+. Die Nachrichtenagentur Bloomberg berichtete über eine mögliche Anhebung, die beim nächsten Treffen am 1. Juni beschlossen werden könnte. Zuletzt hatte der Ölverbund bereits im ab dem 1. Mai die Produktion angehoben. Zudem kehrten durch die Trumpschen Äußerungen weltweite Rezessionsorgen zurück.
- Die EUAs konnten insgesamt zulegen. Anfängliche Versuche nach dem Absturz am vorletzten Freitag, die Unterseite ins Spiel zu bringen, scheiterten. Dabei erwies sich im Leitkontrakt Dec 25 die 70-Euromarke als kräftige Unterstützung. So auch Ende der Woche, als Trump hohe Zölle für die EU in den Raum warf. Auf der Oberseite bildete wie in der vorletzten Woche die 74-Euromarke weiterhin einen Deckel. Ein immer noch mögliches Zeichen, dass das Ende der Fahnenstange vorerst erreicht wurde. Bei einer Fehleinschätzung droht allerdings dynamisches Aufwärtspotenzial. Derweil ist die Netto-Longposition spekulativer Marktteilnehmer Ende vorletzter Woche auf ein Sieben-Wochenhoch gestiegen. Sie belief sich laut Börsendaten auf 16,8 Mio. EUA, ein Anstieg um 7,7 Mio. EUA im Vergleich zum Freitag davor.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Mittwoch bei € 91,44 und einem Tief am Freitag bei € 87,30 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 90,50 (Vorwoche: € 87,70).
- Der Eindruck bleibt, dass die 91-Euromarke bzw. das letzte Woche erreichte Hoch (€ 91,44) nur schwer zu knacken ist. Bei einer Fehleinschätzung entsteht allerdings deutliches Aufwärtspotential. Das obere Bollingerband verläuft heute bei € 93,57.
- Auf der Unterseite sollten abermals die 90- und 200-Tagelinie (€ 87,62 / € 86,56) zusammen mit der steigenden 20-Tagelinie (€ 87,00) einen kräftigen Haltebereich bilden. Gestützt wird die Einschätzung durch das Kreuzen der 20-Tagelinie durch die 200-Tagelinie und später auch durch die 90-Tagelinie von unten nach oben. Die Ende April umspielte 80-Euromarke liegt derzeit außer Reichweite.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 90,51 - € 90,75 (10:31 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.